



Standort
Dresden-Weixdorf, Gemarkung Lausa
Freistaat Sachsen

Auftraggeber
Landeshauptstadt Dresden
Umweltamt

Leistungsphasen
1 - 9

Bearbeitung
2015 - 2021

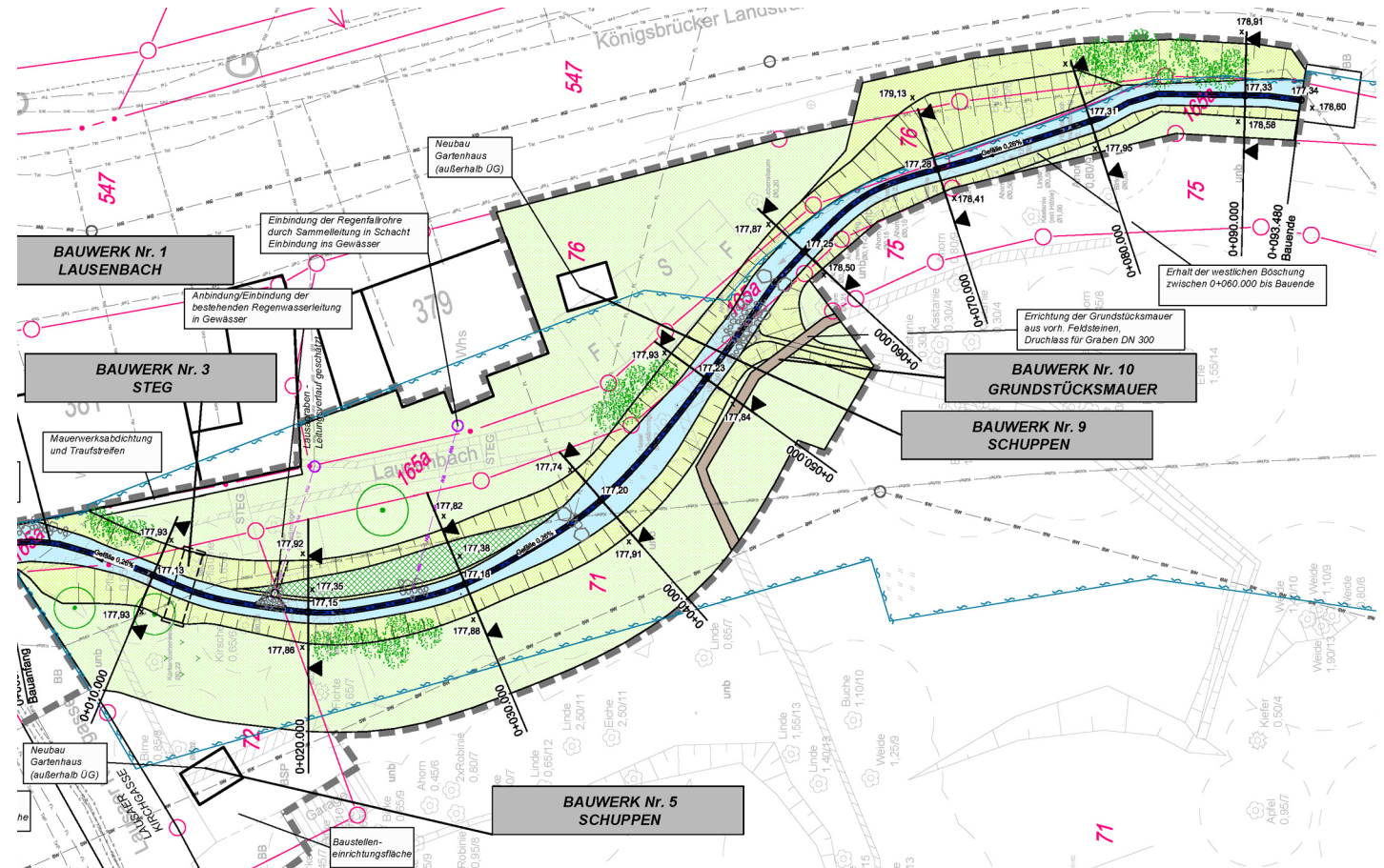
Die Landeshauptstadt Dresden beabsichtigte, den Lausenbach in Höhe des Ortskerns Lausa im Zuge von anstehenden Unterhaltungsmaßnahmen zu renaturieren. Ziel der Renaturierung war es, sowohl die Unterhaltungslast der Gewässereinfassungen zu reduzieren als auch den ökologischen Wert des Baches mit seinen Ufern zu erhöhen. In dem Abschnitt verlief der Lausenbach sehr nah an der Wohnbebauung. Er war eingengt mit sanierungsbedürftigen Ufermauern und steilen Böschungen.

Er sollte auf einer Länge von ca. 89 m renaturiert und teilweise umverlegt werden, mit dem Ziel der ökologischen Aufwertung und der schadlosen Abführung hundertjähriger Hochwässer.

Es wurden vier Varianten entwickelt. In Hinblick auf den Schutz des Naturdenkmals „Dohna-Eiche“, die notwendige Zustimmung der Grundstückseigentümer und die zu erwartenden Baukosten wurde die Variante 3 - Renaturierung und teilweise Umverlegung des nördlichen Teilschnittes als die dienlichste Variante erachtet.

Die Bauausführung erfolgte von Oktober 2020 bis Mai 2021 unter Einbeziehung eines Fischereisachverständigen, einer Ökologischen Bauüberwachung und unter Berücksichtigung archäologischer und in besonderem Maße Eigentümerbelangen.

Geschaffen wurde ein kiesgeprägter Tieflandbach mit längeren flach überströmten Schnellen und kurzen Stillen im Wechsel. Aus dem Abbruch bzw. der Rodung bauseits gelagerten Wurzelstöcken konnten für diesen Gewässertyp typische Einengungen hergestellt werden. Sohlriegel aus gröberen Material sorgen ebenso für eine Strukturanreicherung.



Ertüchtigung und Renaturierung Lausenbach in der Höhe Ortskern Lausa / Pastor-Roller-Kirche

Freianlagenplanung